



# Informationen für Wasserversorger

Dienstag, 27. Mai 2025

## „Randgebirge“

### Inhalt mit Analysen und Prognosen:

Grundwasserstände, Trockenheitsbericht, Dürreindex und Witterung, Witterungsausblick

### Grundwasserkörper in der Region „Randgebirge“:

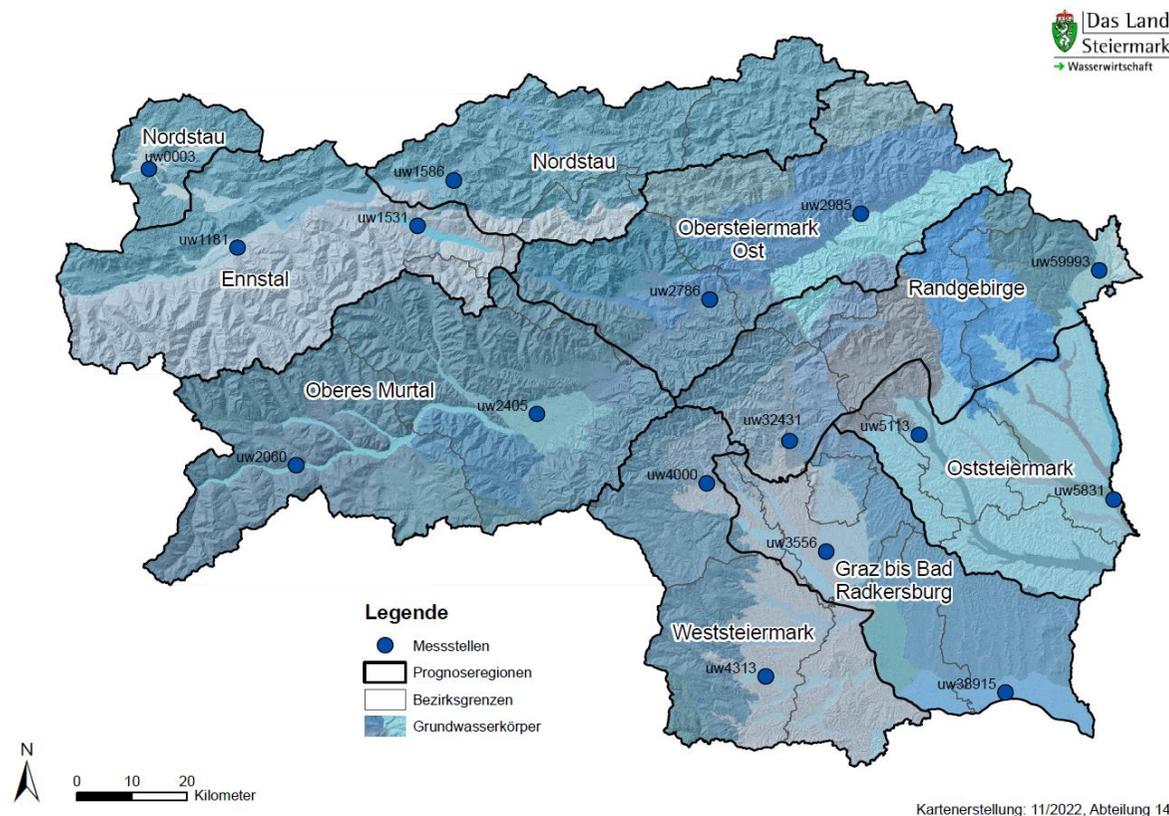
Weststeirisches Hügelland [MUR], Wechselgebiet [LRR], Murdurchbruchstal (Bruck/Mur - Graz/Andritz) [MUR], Kristallin der Koralpe, Stubalpe und Gleinalpe [MUR], Hügelland zwischen Mur und Raab [MUR], Hügelland Raab West [LRR], Hügelland Raab Ost [LRR], Grazer Bergland westlich der Mur [MUR], Grazer Bergland östlich der Mur [MUR], Fischbacher Alpen [MUR], Fischbacher Alpen [LRR], Bucklige Welt [LRR]

Info: [bml.gv.at](http://bml.gv.at) - Grundwasserkörper

### Klimaregionen in der Region „Randgebirge“:

Vorland (A.11), Randgebirge (B.1, B.1a, B.1b, B.5, B.6, B.8-B.11), Hochlagen des Randgebirges (C.3)

Info: [umwelt.steiermark.at](http://umwelt.steiermark.at) - Klimaregionen

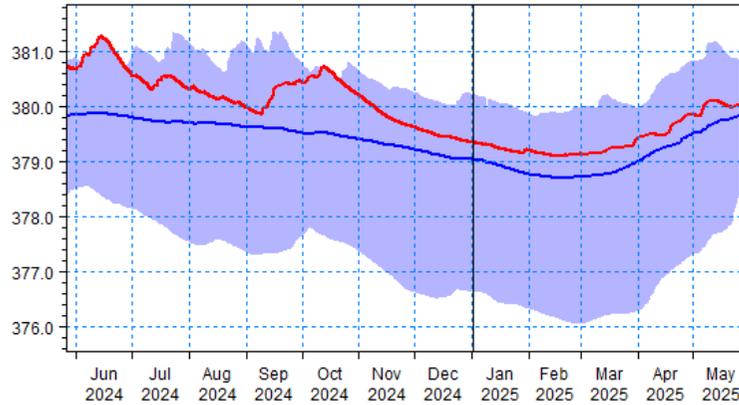


Kartenerstellung: 11/2022, Abteilung 14

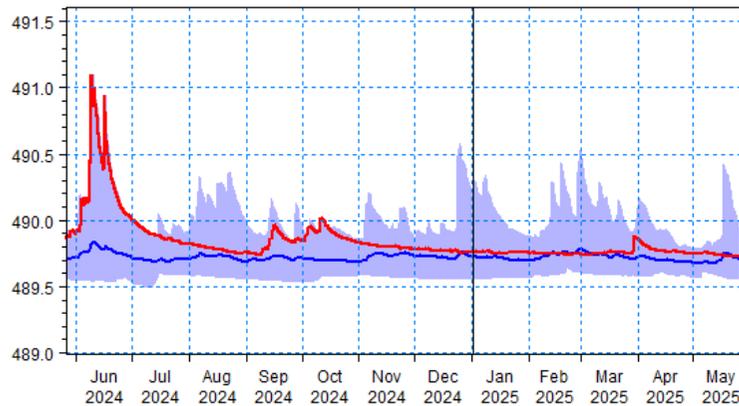
Ein Service des Landes Steiermark, Abteilung 14 Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit mit der GeoSphere Austria.

## Entwicklung Grundwasserstände für die Region „Randgebirge“

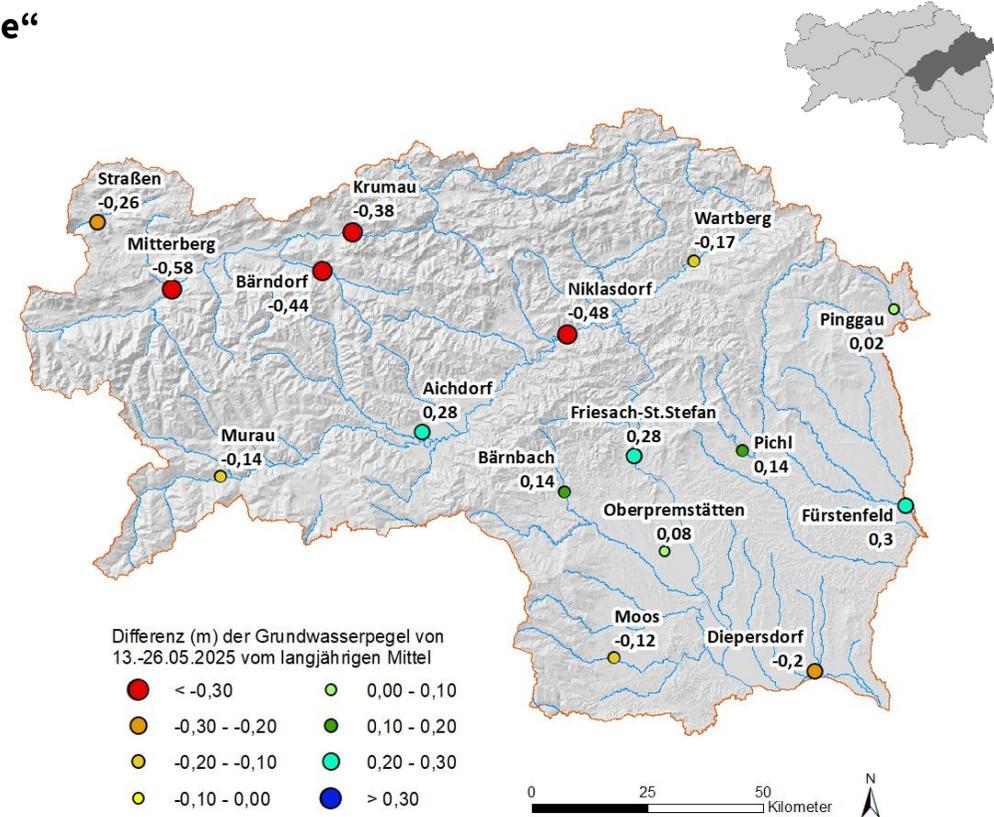
Dienstag, 27. Mai 2025



Erläuterung **Friesach-St. Stefan, uw32431**: Der Standort ist charakterisiert durch eine mäßige Überdeckung und als gewässernaher Standort mit Kommunikation bzw. Beeinflussung durch Oberflächenwasser zu bezeichnen.



Erläuterung **Pinggau, uw59993**: Der Standort ist charakterisiert durch eine geringmächtige Überdeckung und als Standort mit Beeinflussung durch Oberflächenwasser und meteorischer Grundwasserneubildung zu bezeichnen.



Differenz (m) der Grundwasserpegel von 13.-26.05.2025 vom langjährigen Mittel

- < -0,30
- -0,30 - -0,20
- -0,20 - -0,10
- -0,10 - 0,00
- 0,00 - 0,10
- 0,10 - 0,20
- 0,20 - 0,30
- > 0,30

### Zusatzinformationen

In der Region Randgebirge war eine positive Differenz im Vergleich zum langjährigen Mittel zu erkennen.

Die Grundwasserstände verzeichneten einen Anstieg von +0,02m in Pinggau und +0,28m in Friesach-St.Stefan.

### Legende:

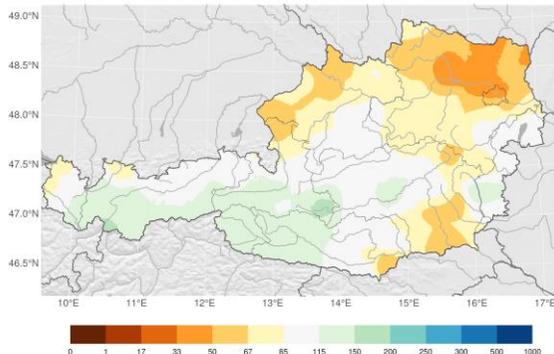
- Jahreswert
- Mittelwert
- Schwankungsbereich

# Trockenheitsbericht Österreich/Steiermark

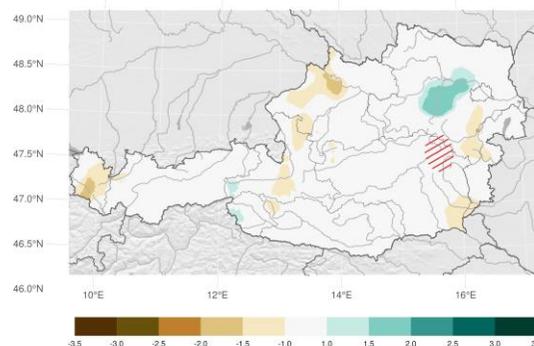
Dienstag, 27. Mai 2025



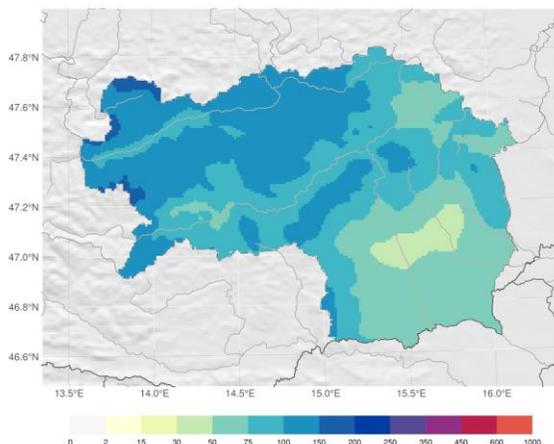
**Anomalie der Niederschlagssumme der letzten 30 Tage**  
 bezogen auf die Niederschlagssumme in der Klimanormalperiode 1991-2020; in %



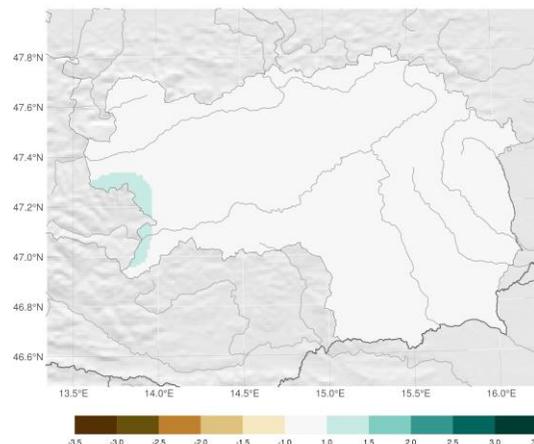
**Index der klimatischen Wasserbilanz (Dürreindex)**  
 der letzten 365 Tage; Flächenmittel: -0.25



**Niederschlagssumme der letzten 30 Tage**  
 Flächenmittel: 91.05 mm



**Index der klimatischen Wasserbilanz (Dürreindex)**  
 der letzten 30 Tage; Flächenmittel: 0.1



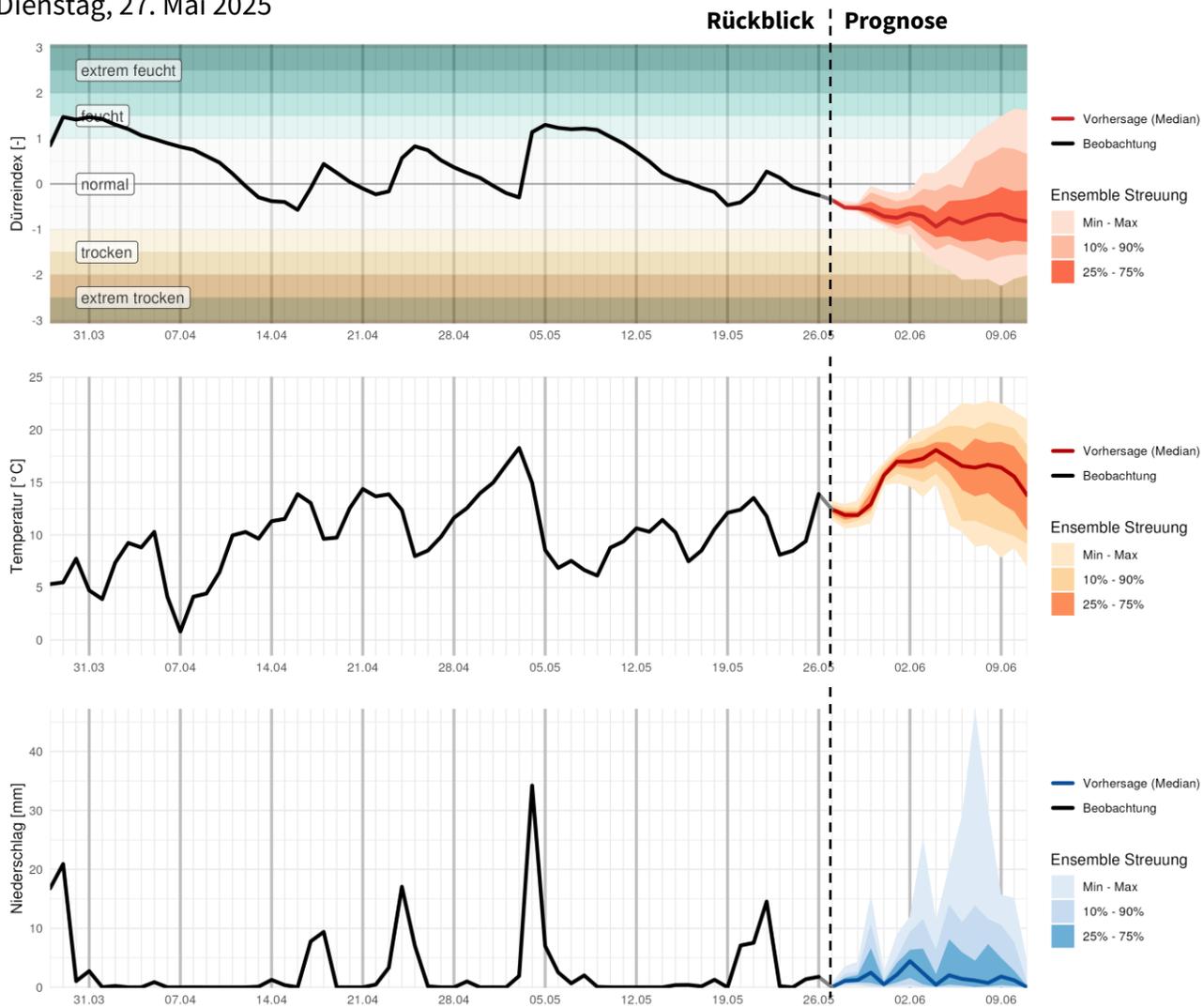
## Zusatzinformationen

In den letzten 30 Tagen fiel in der Steiermark im Mittel etwa 91 mm Niederschlag. Die geringsten Mengen kamen südlich des Grazer Berglands zwischen Voitsberg, Graz und Weiz zusammen, am meisten fiel im Nordstau der westlichen Niederen Tauern sowie im Dachsteingebiet und im Toten Gebirge. Der Index der klimatischen Wasserbilanz ist in der gesamten Steiermark über 30 Tage aggregiert im neutralen Bereich, über 365 Tage aggregiert gibt es leicht zu trockene Tendenzen im äußersten Südosten.

Anmerkung: Der Index der klimatischen Wasserbilanz (SPEI oder auch Dürreindex) bildet eine fundierte Basis für Dürremonitoring, da neben dem Niederschlag auch die potentielle Verdunstung (Niederschlag minus potentielle Verdunstung) mit einbezogen wird. Er sagt aus, ob im Vergleich zum vieljährigen Mittel ein meteorologisch trockener oder feuchter Zustand vorherrscht. Es werden zwei Aggregations-Zeiträume ausgewertet (30 Tage und 365 Tage), die die Trockenheits-Verhältnisse für unterschiedlich träge Systeme darstellen.

## Dürreindex, Lufttemperatur und Niederschlag für die Region „Randgebirge“

Dienstag, 27. Mai 2025



beobachtete Niederschlagssumme (60 Tage): 173.8 mm, vorhergesagte Niederschlagssumme (16 Tage): 8.4 - 108.6 mm (Median 41.8 mm)

### Zusatzinformationen

Ende Mai bzw. Anfang Juni ist ein markanter Temperaturanstieg zu erwarten. Mit damit einhergehend voraussichtlich nur punktuellen konvektiven Niederschlägen geht der Index der klimatischen Wasserbilanz tendenziell weiter zurück, und erreicht zumindest die Grenze zur trockenen Zone. Gegen Ende des 14-tägigen Prognosezeitraums deutet sich wieder eine Abkühlung an.

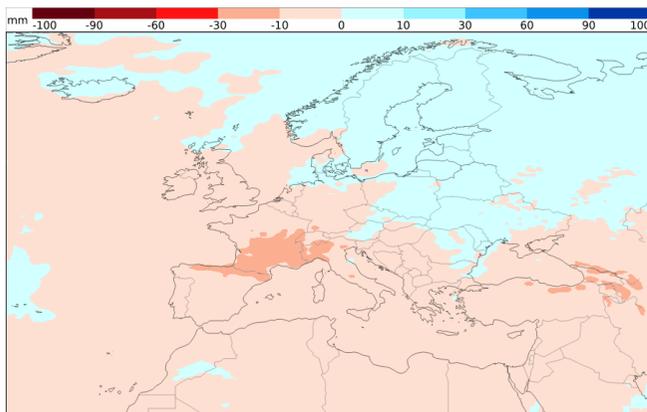
## Überregionaler Witterungsausblick für die Woche 3 und 4

Dienstag, 27. Mai 2025



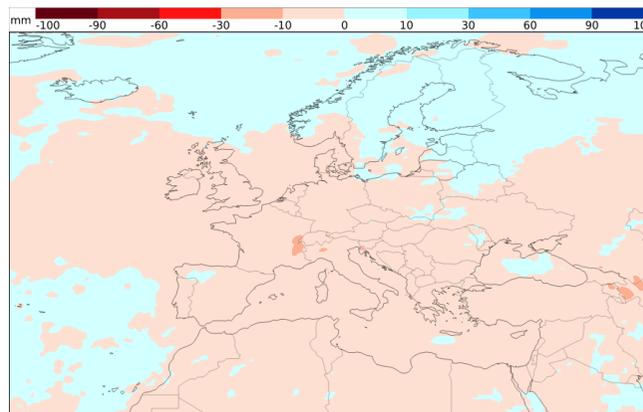
Niederschlagsentwicklung 09.06. - 16.06.

(Woche 3)



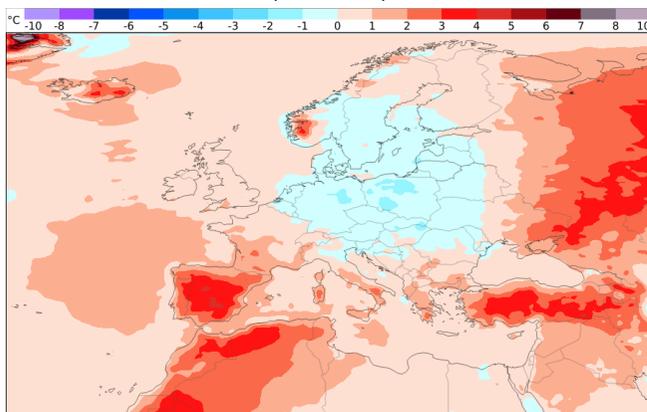
Niederschlagsentwicklung 16.06. - 23.06.

(Woche 4)



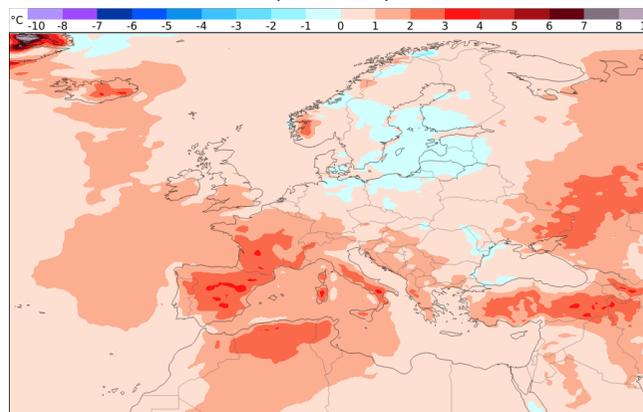
Temperaturentwicklung 09.06. - 16.06.

(Woche 3)



Temperaturentwicklung 16.06. - 23.06.

(Woche 4)



### Zusatzinformationen

Nachdem die Temperaturprognosen in der ersten Juniwoche deutlich überdurchschnittliche Verhältnisse anzeigen, scheint sich bis Mitte Juni in weiten Teilen Mitteleuropas wieder etwas kühleres Wetter festzusetzen. Eine stark positive Temperaturanomalie ist nur auf der Iberischen Halbinsel zu erwarten. In der letzten Junidekade weiten sich die positiven Temperaturabweichungen wieder etwas nach West- und Mitteleuropa aus, eine markante Hitzewelle ist in Österreich aus aktueller Sicht aber nicht zu erwarten. Hinsichtlich der Niederschlagsverhältnisse sind im mitteleuropäischen Raum keine signifikanten Tendenzen in Vorhersageweche 3 und 4 erkennbar.

Anmerkung: Dargestellt werden Temperatur- und Niederschlagsanomalien in Bezug auf ein speziell gewichtetes 20-jährliches Mittel historischer Prognosedaten des verwendeten Modells ([ER-M-climate](#)).